

ROTH

Metallfolien-Fabrik macht Platz für Einkaufszentrum

Die 25.000 Einwohner große fränkische Kreisstadt Roth erhält ein Einkaufszentrum. Die auf einem ehemaligen Fabrikgelände geplanten Rothmühl-Passagen umfassen rund 10.500 m² Geschossfläche und sind schon vor Baubeginn zu 70% vermietet.

Willy-Supf-Platz 2, 91154 Roth: So lautet die Adresse der künftigen Rothmühl-Passagen. Das zweigeschossige Einkaufszentrum entsteht auf einem alten Fabrikgelände direkt am Flüsschen Roth. In den nun brachliegenden Werksgebäuden wurden bis vor wenigen Jahren noch Metallfolien produziert. Unter dem Namen Supf-Fabrik war das dort angesiedelte Unternehmen gegründet worden. Später wurde es in VAW umbenannt, dann noch einmal in Tschelin-Rothal. Inzwischen ist diese Ära Geschichte.

Im September 2007 erwarb die aus den Partnern Klappan, Bamberg, und Activ Group, Schemmerhofen, zusammengesetzte Projektgemeinschaft Rothmühl-Passagen die rund 20.000 m² große Industriehalle am Rande der Altstadt von Roth. Ziel der beiden Unternehmen ist es, dort ein Einkaufszentrum mit circa 10.500 m² Geschossfläche zu errichten. Für die Entwicklung sind beide Partner zuständig. Activ Group übernimmt die Vermarktung.

70% der für Handel, Dienstleistung und Gastronomie vorgesehenen Flächen im Einkaufszentrum sind bereits vermietet. Als Ankermieter haben unter anderem C&A, Norma, Charles Vögelé, Ihr Platz, mister lady und Reno Verträge unterzeichnet. „Nur zwei größere Läden sind noch frei. Einer umfasst rund 560 m², der andere etwa 700 m². Dazu kommen ein paar kleinteilige Flächen“, freut sich Elmar Nothelfer, Prokurist der Rothmühl-Passagen. Der Mietpreis für die größeren Flächen bewegt sich zwischen 12,50 Euro/m² und 14 Euro/m².



Die alte VAW-Fabrik weicht einem modernen Einkaufszentrum.

Bilder: Rothmühl-Passagen, Luftbild Nürnberg

Für Kunden und Mitarbeiter weist das zweigeschossige Einkaufszentrum in einem eigenen, ebenfalls zweigeschossigen Baukörper neben der Shopping-Mall rund 230 Stellplätze auf. Eine Brücke verbindet die Einkaufsstadt mit dem auf der anderen Seite der Roth gelegenen Textilanbieter Wöhl. Neben dem Parkdeck ist noch Platz für ein weiteres Gebäude. Das Grundstück ist noch nicht komplett bebaut. Doch für weitere Baumaßnahmen besteht bereits Interesse, verrät Nothelfer. Die Projektgemeinschaft sei im Gespräch mit mehreren Elektronikfachmärkten, die eine Niederlassung auf dem ehemaligen Industriareal erwägen.

Erlebnisgastronomie in Schlosserei

Zunächst allerdings sind die Bauarbeiten für den Fachmarkt an der Reihe. Die Abbrucharbeiten sind inzwischen im Gang und sollen spätestens Ende Mai erledigt sein. Dann ist das Gelände plattgewalzt – mit Ausnahme von zwei Baukörpern, die die Projektgemeinschaft erhalten will. In der nicht mehr genutzten Schlosserei, einer großen Halle mit Sheddächern, möchte eine Brauerei aus der Umgebung eine Erlebnisgastronomie eröffnen. Ein denkmalgeschützter Backsteinbau wird ebenfalls im Ensemble integriert. In dieses Gebäude werden voraussichtlich Dienstleister einziehen, mutmaßt Nothelfer. Auch für Wellnessanlagen sei der Baukörper geeignet, weiß der Prokurist.

Im Juni dieses Jahres ist der Baubeginn der Passagen vorgesehen. Noch im Sommer 2009 will das Einkaufszentrum eröffnen. Geplant wird der mit 20 Mio. Euro kalkulierte Baukörper von den Rothmühlarchitekten, einer Gruppe von Planern aus Roth, die sich explizit für dieses Projekt zusammengeschlossen haben. Sie haben den Neubau als modernen Skelettbau mit hohem Glasflächenanteil geplant, als Reminiszenz an eine Ära, die nun endgültig vorbei ist. (cr)